

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen - Johannes Paul II Str. 1 - 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

Eingang bei FB 01

26. Mai 2017

Nr. 277/17

26. Mai 2017

Antrag: Integration von Flüchtlingen - FIM-Stellen in Aachen ausbauen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluß fassen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Belegung aller der Stadt Aachen gemäß dem Verteilungsschlüssel eingeräumten Beschäftigungsstellen im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“ (FIM) der Bundesagentur für Arbeit zu erstellen.

Begründung:

Die der Stadt Aachen möglichen FIM-Stellen für volljährige sog. Flüchtlinge mit laufendem Asylverfahren sind zum Großteil nicht besetzt. Nur 82 von möglichen 236 gemäß des Verteilungsschlüssels für Aachen vorgesehene Stellen sind derzeit belegt. Somit bleibt ein

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

sinnvolles Instrument zur konstruktiven und produktiven Beschäftigung von Personen mit laufendem Asylverfahren während ihres Aufenthalts weitgehend ungenutzt.

FIM-Stellen eignen sich zur Überbrückung der in der Regel monatelangen Wartezeit, in der eine Entscheidung über den Ausgang des Asylverfahrens getroffen wird und die der Asylfordernde oftmals untätig in Gemeinschaftsunterkünften verbringt. Sie eröffnen den Teilnehmenden darüber hinaus durch gemeinwohlorientierte Tätigkeiten die Möglichkeit, ihre Dankbarkeit gegenüber der gastgebenden Gesellschaft zum Ausdruck zu bringen.

In Hinblick auf die Pflege des Aachener Stadtforns, die Beseitigung von wildem Müll im Stadtgebiet oder die Entfernung von illegalen Graffiti liegen vielfältige und sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten vor.

Die Stadt Aachen muss FIM-Stellen als sinnvollen Betätigungsmöglichkeiten Vorrang vor anderweitigen Sprach- und Integrationskursen einräumen. Kostenintensive Integrationsmaßnahmen sind allenfalls vor dem Hintergrund eines dauerhaften Aufenthaltsstatus zielführend. Diese Bedingung ist während eines Asylverfahrens nicht erfüllt.

Die Kosten für das FIM-Arbeitsmarktprogramm werden zur Gänze von der Bundesagentur für Arbeit getragen. Angesichts der angespannten Haushaltssituation ist die Wahrnehmung des der Stadt Aachen eingeräumten Kontingents im Rahmen des FIM-Programms zu priorisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

Wolfgang Palm